

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lon erfüllte vollkommen den erhaltenen Befehl; die Feinde wurden aus dem Dorfe getrieben; allein jetzt drangen mehrere feindliche Bataillons Massen vor, wurden aber mehrmals von diesem einzigen Bataillon zurückgedrängt, bis dennoch die große Uebermacht der Feinde dasselbe zum Rückzug nöthigte. Gleich nach Wahrnehmung, daß der Feind mit aller Anstrengung gegen das Dorf vordrang, wurde vom Herrn Generalen Baron Volkmann zur Unterstützung des erstgedachten Bataillons, das 1te Füsilier Baton unter Commando des Herrn Hauptm. Baron Taxis /: da dessen Comdt. Herr Major de Jamblinne das Regts Commando wegen Abwesenheit des Herrn Obristen und Obristlieutenants, noch immer leitete /: beordert, wodurch der Feind zum zweitenmal gezwungen wurde, das Dorf zu verlassen. Nachdem aber demselben an den Besitz dieses Dorfes — welches an der Aube gelegen am rechten Flügel der vereinigten Armée lag — vorzüglich gelegen war; so wandte er alle ihm zu Gebote stehende Mittel an, es wieder zu erobern; weshalb von Arcis sur Aube zwei feindliche Bataillons Massen mit einer Division Lanciers; dann rechts seitwärts von der Aube drei feindliche Massen durch Kavallerie unterstützt vordrangen und den Versuch unternahmen. Allein diese Absicht bemerkend wurden zugleich, das diesseitige 2te Füsilier mit dem 1t. Landwehr Bataillon /: ersteres unter Commando des Herrn Major Dubois und letzteres, welches wegen beiderseitig geringen Standes mit dem 3t. Füsilier Bataillon von Jordis, das Herr Obristlieutenant Willmanns befehligte, in einem zusammengestoßen — blieb doch unter Befehl des Herrn Hauptmann Thaller /: zur Behauptung des Dorfes dem Feinde entgegen beordert. Durch diese Unterstützung wurden die früher genannten schon zurückgewichenen Bataillons mit frischem Muthe befehl, drangen von Neuem jetzt vereint mit den Uebrigen, durch das Beispiel und die beherzte Aufmunterung sämtlicher Herrn Staabs- und Oberoffiziers angefeuert, mit Benutzung aller sich darbiethenden Vortheile des Terrains in das Dorf vor. Durch das tapfere Benehmen und standhafte Ausharren wirkten diese Bataillons beinahe Wunder, bothen dem Feinde so lange die Munition nur zureichte — selbst bei schon eingetissnem Mangel derselben — stets allen Trost, und erhielten sich nach abwechselnden Vorrücken und Rückziehen dennoch in Behauptung der einen Hälfte dieses Ortes; wornach Abends zwey Bataillons vom Gränz Regiment Szeckler und eben so viel von der bayr. Brigade Prinz Carl das Regiment in diesem Treffen ablößten; dann dasselbe nach Anordnung des Herrn General Major Baron Volkmann bei Chaudré sich versammelte.

Der Verlust in diesem Treffen bestand in folgenden: Geblieben: Herr Major Mehin, Herr Hauptmann Freitag und Herr Capitlieut. Jahn dann 40 Mann vom Feldwebel an. Verwundet wurden: Herr Hauptmann Thaller, Bergmann, Herr Capitlieut. Baron Waldstätten, Herr Oberlt. Gr. Pham v. Maurer, Rosenauer, Herr Untlt. Keisinger, Jaeger, Prinz, Richter, Künnerer und Woehs nebst 238 Mann vom Feldwebel an, und gefangen wurden 181 Mann vom Feldwebel abwärts.

Nach diesem Treffen ist das Regiment in diesem Feldzug in keine Affaire mehr gekommen, war aber stets bei der Verfolgung des Feindes, und marschirte über Lemoine, Ferté Champenoise, Meauy sur Marne, bis Paris, wo es am 1t. April 814 ankam, denselben Tag mit dem ganzen Armée Corps unter klingendem Spiel die Barrière von Marengo, die Boulevards, die Brücke von Austerlitz passierte, en parade defilirte, und nach Kongis, 2 Stunden von da auf der Straße nach Fontainebleau auf 8 Tage in's Lager kam. Nach abgeschlossnem Friedens Traktat brach am 10t. d. n. M. das Armée Corps wieder auf, setzte den Marsch über Paris, Chatillon, Bar le duc, bis Epinal im Departement der Vogesen fort, u. kam das Regiment nach Remiremont, und Konkurrenz auf 20 Tage in Kantonnirung, von wo das Cadre des 3t. Bataillons, nach dem die gemeine Mannschaft unter beiden ersten Füsilier Bataillons eingetheilt wurde — zur Formirung

des Bataillons unter Commando des Herrn Obristlieutenants Fletté v. Flettenfeld in's Inland abging; daher der inzwischen zum General beförderte Herr Obrist Steinmann, bis zum Eintreffen des zum Obristen beförderten Herrn Obristlieutenant Ritter von Puteany das Regiments Commando führte, und selbes am 9t. Mai 814 letztgedachten Herrn Obristen übergab, unter dessen Commando es dann neuerdings über St. Dié, St. Marie aux Mines, Reichstätt bei Strasbourg, um in die Erbstaaten rückzukehren aufbrach; jedoch dann, als es die Bestimmung Mainz zu besetzen erhielt, zurück nach Oppenheim marschirte, hier die weitem Befehle erhielt, u. am 16t. Juni en Parade in die Festung einmarschirte.

Hier blieb das Regiment unter dem nehmlichen Commando des Herrn Generalen der Kavallerie Baron Frimont, der das Festungs Gouvernement übernommen, dann unter der Division des Herrn Feld Marschall Lieutenant Br. Spleny, und dem qua Brigade Commando des Herrn Obristen von Klein von Jordis Inft. — nachdem der Herr General Baron Volkmann nach Kehl seine Bestimmung erhalten — bis zum 19t. Juli; kam dann unter der Brigade des Herrn General Luxem nach Bingen mit dem Staab, die Bataillons aber in Konkurrenz auf dem Lande in Kantonnirung bis zum 30t. Dezbr. 814, wo es dann wieder zum Festungs Dienst nach Mainz bestimmt, sodann aber nach Oberingelheim mit dem Staab /: 3 Stunden von Mainz /: die Compagnien aber auf dem Lande um Mainz dislozirt wurden.

Das 1te Landwehr Bataillon erhielt zur Komplettirung in's Inland seine Bestimmung, wohin es auch am 14t. März 814 abging. Vor seinem Abmarsch erhielt dasselbe nachstehende Dankagung des Regiments für dessen rühmliches Benehmen während den Lauf des Feldzuges.

Regiments Befehl am 13t. März 1815.

Bei dem nunmehr anzutretenden Rückmarsch des Bataillons, lege ich es mir zur Pflicht auf für die treu geleisteten Dienste und Anstrengung gesammten Herrn Offiziers die in anderweitige Verhältnisse standen, u. der ganzen Mannschaft meine innigste Dankagung abzustatten.

„Soldaten! Ihr habt den großen Kampf beendigen geholfen. Keine Landwehr drang in das Innere Frankreichs so weit vor, als ihr. Das Bewußtseyn die heiligsten Pflichten für das Vaterland und unsern erhabenen Monarchen geleistet zu haben, ist die größte Belohnung die Euch ein Mensch zu leisten im Stande ist. Seyd stolz auf die Erfüllung, und bezeigt Euch sowohl auf dem Marsch, als auch, wenn ihr in die bürgerlichen Verhältnisse zurücktretet, als gebildete, fleißige, schätzbare Bürger.“

Der kleine Rest der von Euch in allen Mühseligkeiten und Gefahren ausgeharrt, kann mit Zuversicht jeder billigen Bitte, deren Gewährung in meiner geringen Macht stehet, entgegen sehen. Wendet Euch in diesen Angelegenheiten an mich als einen Euch liebenden Vater, und mein größter Lohn wird seyn: die Gewährung eines jeden billigen Begehrens.

Sollte unser geliebtes Vaterland und gütige Monarch einst Eure Arme neuerdings brauchen, so säumet nicht, Euch bei Eurer Fahne mit erneuertem Muthe zu sammeln.

Gott segne Euer künftiges Unternehmen! und erhaltet in Euren mit werthen Andenken Euren Freund und Obristen Puteany.“

So kantonirte abwechselnd das Regiment aus zwei Bataillons bestehend bis 15t. Juni 815, kam auf 6 Tage nach Kreuznach, dann auf 7 Tagen nach Bingen, u. wieder auf 15 Tage nach Mainz, und brach von hier mit dem Staab und dem 2t. Füsilier Baton wegen der in Frankreich erneuert ausgebrochenen Unruhen, am 4t. Juli 815 zur Bedeckung des Hauptquartiers Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Carl, der als Gouverneur von Mainz ernannt, die Leitung der Rhein Armée übernehmen sollte, allein gleich wieder von Worms in Folge eines Handschreibens Sr. Majestät des Kaisers nach Mainz zurückging — über Guntersblum, Worms, Darmstadt,